

# Neujahrsempfang der Stadt: „Wörrstadt eine reiche Stadt“?

Über Geld spricht man nicht, Stadtbürgermeister Ingo Kleinfelder tat es dennoch während des Wörrstädter Neujahrs-Empfangs am Wochenende, denn die Finanzlage der Stadt stellt sich nach seinen Worten ziemlich positiv dar. Eine Aufnahme von neuen Krediten kann vermieden werden, im Gegenteil, bei weiter anhaltender Konjunktur will die Stadt im kommenden Jahrzehnt ihre Schulden komplett abbauen. Die Stadt Wörrstadt sei im Vergleich zu anderen Kommunen gegen den Trend finanziell gut aufgestellt, so dass sie dort als „reiche Stadt“ gilt, sagte Ingo Kleinfelder, und seine Miene drückte Skepsis aus.

Es folgte der Rechenschaftsbericht über die geleisteten Tätigkeiten, begonnen bei Bordsteinsanierungen über den Dauerbrenner B-420-Umgehung und die scheinbar aus dem Hut gezauberte Variante 3, den Stand der Dinge bei der Ansiedlung des Autohofes an der A63 bis hin zur anstehenden Innenstadtsanierung, um nur die wichtigsten Punkte zu nennen.

Vieles sei auf den Weg gebracht worden, schloss Ingo Kleinfelder seinen Bericht. Er dankte allen Beteiligten aus



Die Bühne fasste kaum die Zahl der in diesem Jahr von der Stadt Geehrten.

Politik und Kommune für ihre Arbeit, vergaß aber auch nicht die ehrenamtlichen Leistungen der Wörrstädter „Rentnerbande“ und der „Lustigen Wanderer“ aus Rommersheim.

Die für die Ehrengäste reservierten Sitzreihen waren praktisch bis auf den letzten Platz besetzt. Warum, das zeigte sich bei der anschließenden Ehrung für verdiente Leistungen. Zunächst ehrte der Stadtbürgermeister insgesamt sechs jugendliche Sportlerinnen und Sportler, die Judoka Antonia Simon, die drei Schwimmerinnen Mareike Kröhl, Elena Brück und Julia Fritz, den Extrem-Triathlet Tristan Vinzent sowie den gerade einmal 13 Jahre alten Motorradrennfahrer Maurice Ullrich. Einem etwas geruhsameren Hobby widmen sich Großvater Hans Groh und seine Enkel Felix Schäfer und Niclas Schäfer mit ihren preisgekrönten Geflügelzuchtungen. Und dann wurde es lebhaft auf der Bühne, als nämlich die

Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren von Wörrstadt und Rommersheim sowie des Technischen Hilfswerks Wörrstadt aufgerufen wurden. Es sei Zeit, deren Arbeit öffentlich zu würdigen, sagte Ingo Kleinfelder, verzichteten doch diese Frauen und Männer auf persönliche Bequemlichkeiten, um der Öffentlichkeit zu dienen.

Schließlich gab Horst Vollmer in seinem launigen Schlussvortrag Anekdoten zum Leben und (wein)seligen Hinscheiden eines Wörrstädter Originals, des „Majors“, während des 1. Weltkriegs und der nachfolgenden Zeit zum Besten. Er würdigte aber auch die Arbeiten und Leistungen von Karl-Heinz Andresen zur Erforschung der Wörrstädter Geschichte.

Musikalisch umrahmte den Empfang das Orchester ProAkkordeon unter der Leitung von Hans Külheim, das für seine Darbietungen ein um das andere Mal Applaus erntete. Text/Foto: AS

## ten Feuerwehrkameraden

